

Bedienungs- und Aufstellanleitung

Festbrennstoff-Herde

K144, K155

Sehr verehrter Kunde

Wir beglückwünschen Sie zum Erwerb unseres Festbrennstoffherdes. Sie haben die richtige Wahl getroffen. Denn mit diesem Produkt haben sie die Garantie für

- **Hohe Qualität** durch Verwendung bester und bewährter Materialien.
- **Funktionsicherheit** durch ausgereifte Technik, die streng nach deutschen bzw. europäischen Normen geprüft ist.
- **Lange Lebensdauer** durch robuste Bauweise.

Mit diesem Beistellherd haben Sie zeitgemäßes Kompaktgerät für die Funktionen

- **Kochen**
- **Heizen**

Die Geräte sind energiesparende, umweltfreundliche und ihre Bedienung ist denkbar einfach.

Alles Wissenswerte hierüber sowie einige zusätzliche Typs finden Sie nachfolgend zusammengefasst.

Bitte beachten Sie, dass die Installation der Geräte nur durch einen anerkannten Fachmann erfolgen darf, der Ihnen auch später, falls es einmal Probleme gibt, gerne zur Verfügung steht.

ACHTUNG

**Bei Ersatzteilbestellungen die am Typschild des Gerätes eingetragene
A.-Nr. und F.-Nr. angeben.
Nur Original Ersatzteile verwenden.**

Inhaltsverzeichnis

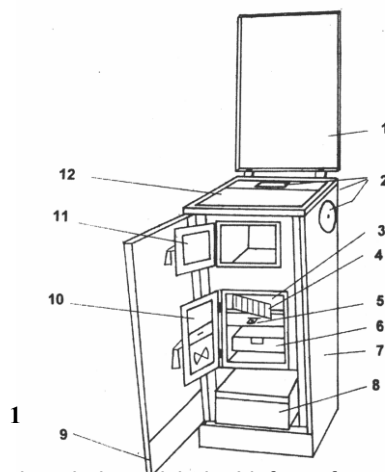
Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	2
Geräteaufbau	3
1. Aufstellung, Kaminanschluss	4 - 7
2. Brennstoffe	8
3. Bedienung, Inbetriebnahme	9 - 10
4. Allgemeine Hinweise	11
5. Pflege und Reinigung	12
6. Störursachen, Behebung	13
7. Technische Daten	15
8. Maßzeichnungen	16 - 17

Der Geräteaufbau

K144

Legende

1. Abdeckhaube (nur als Sonderzubehör bei Ceran- und Edelstahlplatte)
2. Abgasanschluss
3. Verlegerost
4. Rosttür
5. Rüttlerstange
6. Aschekasten
7. Seitenwand
8. Kohlewagen
9. Vortür
10. Aschetür
11. Heiztür
12. Herdplatte



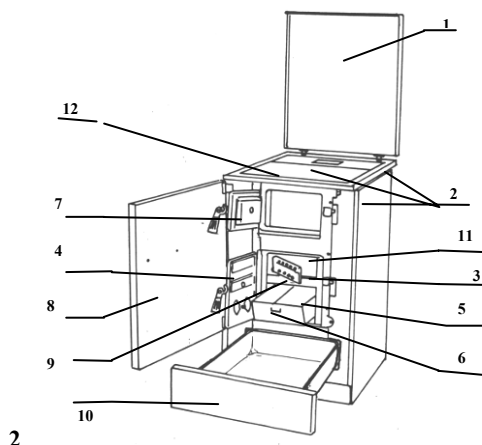
Herdzubehör

- Bedienungsanleitung
- Garantiekarte
- Deckelheber
- Blinddeckel
- Guss-Abgasstutzen und Abgasschacht (Sonderzubehör, nicht im Lieferumfang enthalten)

K155

Legende

1. Abdeckhaube (nur als Sonderzubehör bei Ceran- und Edelstahlplatte)
2. Abgasanschluss
3. Verlegerost
4. Aschetür
5. Ascheraum
6. Aschekasten
7. Heiztür
8. Vortür
9. Rüttlerstange
10. Kohlewagen
11. Rosttür
12. Herdplatte



Herdzubehör

- Bedienungsanleitung
- Garantiekarte
- Deckelheber
- Blinddeckel
- Guss-Abgasstutzen und Abgasschacht (Sonderzubehör, nicht im Lieferumfang enthalten)

1. Aufstellung

1.1 Vorschriften

Für die Aufstellung und den abgasseitigen Anschluss sind die Forderungen der Feuerungsverordnung (FeuVo) der jeweiligen Landesbauordnung sowie DIN 4705 und DIN 18160 zu beachten. Zur einwandfreien Funktion Ihres Herdes muss der Schornstein, an sie das Gerät anschließen wollen, in einwandfreiem Zustand sein.

1.2 Aufstellungsraum

Da der Herd die zur Verbrennung benötigte Luft dem Aufstellungsraum entnimmt, ist dafür zu sorgen, dass über die Undichtheiten der Fenster oder Außentüren stets genügend Luft nachströmt. Es ist sicher zu stellen, dass ein Raum-Leistungsverhältnis von 4m^3 je kW Nennwärmeleistung gewährleistet ist. Für den Herd bedeutet dies, dass der Aufstellungsraum mind. 20m^3 groß sein muss. Ist das Volumen geringer, muss über Lüftungsöffnungen ein Verbrennungsluftverbund mit anderen Räumen hergestellt werden (Verbrennungsluftöffnungen mind. 150cm^2).

1.3 Geräteabstände

Alle brennbaren Bauteile, Möbel oder auch z.B. Dekostoffe in der näheren Umgebung des Herdes, sind gegen Hitzeeinwirkung zu schützen.

Vor dem Herd muss zu brennbaren Bauteilen ein Abstand von mindestens **40 cm** eingehalten werden.

Hängeschränke über dem Herd müssen wenigstens **70 cm** Abstand zur Herdplatte haben.

Die Stellwände seitlich und hinter dem Gerät dürfen nicht aus brennbaren Baustoffen hergestellt, oder mit brennbaren Baustoffen verkleidet sein, sofern ein Abstand von **seitlich 20 cm** und **hinten 20 cm** unterschritten wird.

Boden vor und unter dem Herd

Fußböden aus brennbarem Material, wie z.B. Teppich, Parkett oder Kork, müssen unter dem Herd sowie vor der Feuerraumöffnung **50 cm nach vorne** und **30 cm seitlich** durch einen Belag aus nicht brennbaren Baustoffen, z.B. Keramik, Stein, Glas oder einer Bodenplatte aus Stahl, ersetzt oder geschützt werden.

1.4 Abstandsverbindung

Falls der Herd in eine Einbauküche integriert wird, ist der Übergang zum jeweils anschließenden Holzunterbauschrank über eine, vom Werk lieferbare Abstandsverbindung herzustellen. Dieser thermische Abstandshalter ist mit dem Herd geprüft und erfüllt die baurechtlichen Anforderungen bezüglich des Brandschutzes. Die Abstandsverbindung 55 mm oder 110 mm ist herdrahmenbündig als fertiges Bauteil neben den Herd zu stellen und höhenverstellbar.

1.5 Kaminanschluss

Der für den Anschluss vorgesehene Kamin muss bis mind. 400°C belastbar sein.

ACHTUNG!

Vor dem Anschluss des Gerätes ist in jedem Fall den zuständigen Bezirkskaminkehrermeister zu Rate zu ziehen!

Verbindungsstücke müssen am Gerät und untereinander fest und dicht verbunden sein. Sie dürfen nicht in den freien Schornsteinquerschnitt hineinragen. Das Verbindungsstück zwischen Kaminofen und Kamin soll den gleichen Querschnitt haben wie der Rohrstützen am Ofen. Waagerechte Verbindungsstücke über 0,5 m sollen zum Kamin hin um 10 Grad ansteigen. Rohre, die nicht wärme geschützt oder senkrecht geführt sind, sollen nicht länger als einen Meter sein.

Verbindungsstücke zu Kaminen müssen von Bauteilen aus brennbaren Baustoffen einen Abstand von mindestens **40 cm** einhalten. Es genügt ein Abstand von mindestens 10 cm, wenn die Verbindungsstücke mindestens **2 cm** dick mit nichtbrennbaren Dämmstoffen ummantelt sind. Verbindungsstücke zu Kaminen müssen, soweit sie durch Bauteile aus brennbaren Baustoffen führen in einem Abstand von mindestens **20 cm** mit einem Schutzrohr aus nichtbrennbaren Baustoffen versehen, oder in einem Umkreis von mindestens **20 cm** mit nicht brennbaren Baustoffen mit geringer Wärmeleitfähigkeit ummantelt sein.

Geringere Abstände aus brennbaren Baustoffen sind zulässig, wenn sichergestellt ist, dass an den Bauteilen bei Nennwärmeleistung der Feuerstätten keine höheren Temperaturen als 85°C auftreten können.

ACHTUNG!

Der Anschluss an einem Kamin, dessen wirksame Höhe unter **4m**, bei Mehrfachbelegung **5m** liegt, ist unzulässig./ Siehe: Daten zur Schornsteinberechnung

An dem zum Anschluss des Ofens vorgesehenen Kamin dürfen höchstens zwei weitere Feuerstätten angeschlossen sein.

Aus Sicherheitsgründen ist das Betreiben einer Dunstabzugshaube oder einer Lüftungsanlage im Abluftverfahren während des Heizens nicht zulässig.

1.6 Wahl der Rohranschlußrichtung

K144, K155

1.6.1 Kaminanschluss seitlich

Der Abgasstutzen ist mit dem Abgasschacht zusammen an der Rückwand befestigt. Wird ein Anschluss zur Seite oder oben gewählt, muss die nicht benutzte Rückwandöffnung mit den zwei im Herd beiliegenden Blinddeckeln dicht verschlossen werden. Zuerst wird der erste Deckel von hinten an der Rückseite des Herdes befestigt. Danach wird der zweiten Deckel an der Innenseite der Rückwand mit der beiliegenden Mittelschraube von der Rückseite aus befestigt (siehe Bild 3 Seite 14).

Bei einem Anschluss seitlich sind folgende Arbeiten auszuführen (siehe Bild 5 Seite 14):

1. Seitenwand (1) abnehmen und Deckel (2) mit einen Sägeblatt heraustrennen.
2. Stahlschutzblech (3) (nur bei K155) ausbauen (4 Blechschrauben).
3. Blinddeckel seitlich entfernen, Abgasstutzen mit Abgasschacht zusammen von hinten an die innere Seitenwand montieren.
4. Rückmontage der emailliert Seitenwand.
5. Rückwand verschließen wie oben beschrieben

1.6.2 Kaminanschluss oben

Ist nur mit dem Guss-Sonderstutzen und dem Abgasschacht bei Stahlplattenausführung möglich (nicht im Lieferumfang enthalten, Sonderzubehör). Das hintere Herdplattenteil ist mit einem lose aufliegenden Deckel versehen. Wenn sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen wollen, wie folgt vorgehen:

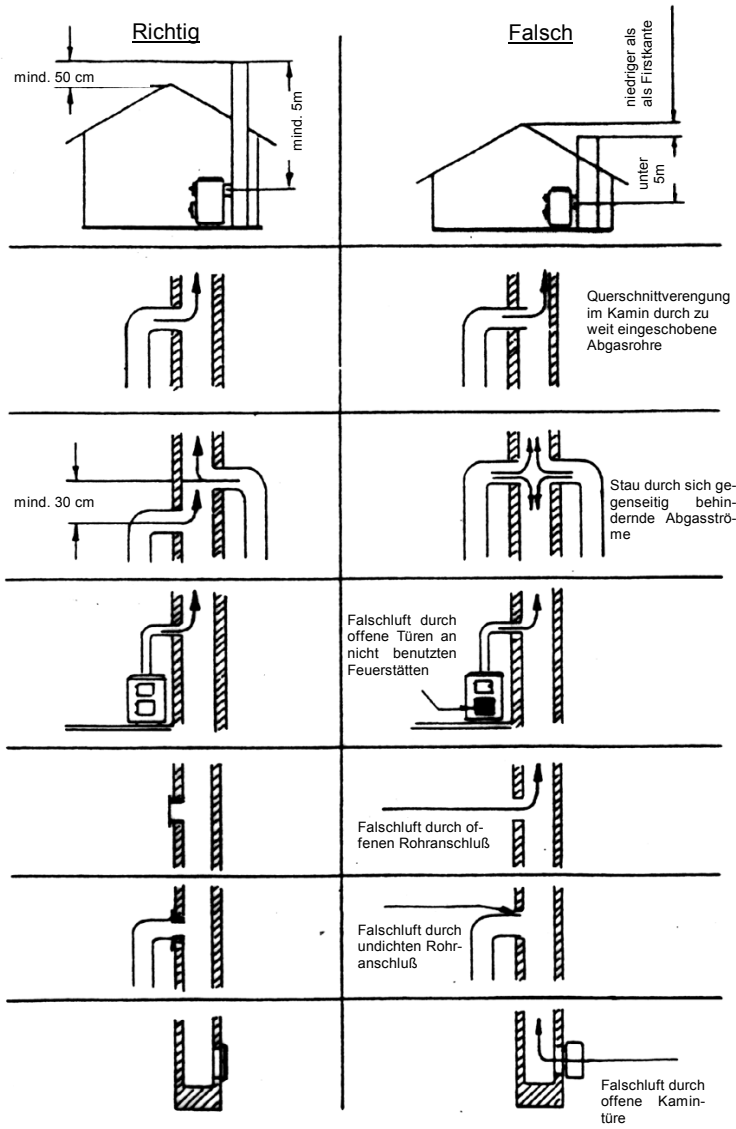
Zur besseren Montage die Herdplatte abnehmen. Abgasstutzen und Abgasschacht hinten abschrauben und die Öffnung an der Rückwand mit den zwei beiliegenden Blinddeckel dicht verschließen (siehe oben unter 1.6.1). Abgasschacht, Anschluss hinten/seitlich, wird bei Anschluss oben nicht benötigt und muss deshalb entfernt werden. Den lose aufliegenden Deckel der hinteren Herdplatte abnehmen. Nun den Abgasschacht für Anschluss oben (Sonderzubehör) von unten auf die Öffnung der Herdplatte setzen und mit dem Guss-Abgasstutzen und den beigepackten Schrauben (M4) zusammen verschrauben (siehe Bild 4 Seite 14). Jetzt kann die Herdplatte wieder eingesetzt werden.

Achtung!

Bei Kaminanschluss hinten/seitlich, den Abgasschacht mit dem Abgasstutzen zusammen montieren.

Bei Kaminanschluss oben, den Abgasschacht (Sonderzubehör) montieren und den Abgasschacht hinten/seitlich entfernen!

Kaminanschluss



2. Brennstoffe

Das Gerät ist für den Betrieb mit nachfolgend aufgeführten Brennstoffen geeignet. Nur damit ist ein raucharmer und störungsfreier Betrieb gewährleistet. Verwenden sie nur trockenes, naturbelassenes Holz mit einer Restfeuchte von max. 20%.

Tabelle 1

Brennstoffart	Wärmeinhalt kJ / kg	Anmerkung
Braunkohlen-Briketts	21000	Dauerbrand nur begrenzt möglich
Hartholz lufttrocken	14600	
Weichholz lufttrocken	11500	

Mit Holz, ist nur ein eingeschränkter Dauerbrand möglich.

Braunkohlebriketts sind für den Dauerbrand über Nacht besonders geeignet.

Füllmengen:

Ein raucharmer und störungsfreier Betrieb des Herdes sowie die für den Schornsteinzug von 12 Pa angegebene Nennwärmeleistung sind nur gewährleistet, wenn keine anderer als die oben aufgeführten Brennstoffe verwendet werden.

Keine flüssigen Anzündhilfen verwenden. Zum anzünden sollten spezielle Anzünder oder Holzwohle verwendet werden.

Folgende Brennstoffe sind unzulässig:

Abfälle jeglicher Art
Feuchtes und mit Holzschutzmitteln behandeltes Holz
Spanplattenabfälle
Papier und Pappe
Feinhackschnitzel
Rindenabfälle
Kohlegruß usw.

Maximale Aufgabemengen pro Brennstofffüllung

Typ:	K144, K155
Braunkohle	- 2,9 kg (5-6 Brikett) bei Nennwärmeleistung - 5,4 kg (9-10 Brikett) bei Dauerbrand
Holz	- 2,0 kg (ca. 3 Scheite)

Tabelle 2

3. Bedienung

Der Herd ist mit einem Verlegerost für Sommer- und Winterbetrieb ausgestattet. Zum Höher – und Tieferlegen wird der Rost zunächst ganz nach hinten geschoben und dann von unten durch den Ascheraum nach oben aus dem Verlegerostlager ausgehoben und aus dem Feuerraum genommen. Anschließend ist das Verlegerost herauszuheben (Bild 6).

Nun kann in umgekehrter Reihenfolge die andere Rostposition gewählt werden. Festgebrannte Rückstände an der Rücksteinauflage sind gegebenenfalls zu entfernen. Am einfachsten läßt sich die Rosteinrichtung von oben bei hochgeklappter Herdplatte verlegen.

3.1 Die Rosttür

In der tiefliegenden Winterstellung des Rostes dient die Rosttür zum Anzünden und entschlacken. Nach dem Öffnen von Vor- und Aschetür kann die Rosttür durch leichtes Anheben herausgeschwenkt werden (Bild 7).

3.2 Die Luftregulierung

Die Verbrennungsgeschwindigkeit und damit die Heizleistung des Herdes wird durch die unter dem Rost einströmende Verbrennungsluft bestimmt. Diese Primärluft wird mit der Luftregulierung in der Aschetür eingestellt, die von 0 bis 2 gekennzeichnet sind (Bild 8 und Tabelle 3).

Brennstoff		Primärluft	Sekundärluft
Anheizen		2	Holz
Holz	Nennwärmeleistung	0 - 1	Holz
Braunkohlebrikett	Nennwärmeleistung	1 - 2	Kohle
	Dauerbrand	0	Kohle
Außerbetriebnahme		0	Kohle

Tabelle 3

3.3 Die Herdplatte

Die zweigeteilte Herdplatte hat im hinteren Bereich des vorderen Teilstückes ihre heißeste Zone (zum schnellen Ankochen). Das vordere Teilstück kann mit dem Deckelheber hochgeklappt werden. Zum abnehmen des hinteren Plattenteiles ist dieses zuerst ein Stück nach vorne zu ziehen.

ACHTUNG!

Die Herdplatte ist im Lieferzustand mit einer Schutzschicht überzogen. Diese ist vor dem ersten Heizen mit einem Lösungsmittel restlos zu entfernen (Rauchbildung!).

Anstelle der Stahlplatte kann das Gerät auch mit einer einteiligen Glaskeramik-Kochplatte (Ceranplatte) ausgestattet sein oder nachgerüstet werden.

ACHTUNG!

Bruchgefahr bei punktförmiger Stoßbelastung.

3.4 Anzünden

Beim ersten Anheizen könnte es zu Rauchentwicklung und Geruchsbelästigung kommen. Unbedingt für gute Raumbelüftung sorgen (Fenster und Türen öffnen) und mindestens eine Stunde auf max. Nennwärmeleistung heizen. Sollte beim ersten Heizvorgang die max. Temperatur nicht erreicht werden, so können diese Erscheinungen auch später noch auftreten.

Heiztür öffnen. Kohleanzünder oder Holzwolle einbringen und hiernach zwei bis drei kleine trockene Holzscheite auflegen. Durch die Rosttür oder Heiztüröffnung anzünden. Alle Türen schließen. Anheizklappe öffnen. Wenn das Holz lebhaft brennt, ein paar größere Stücke Holz auflegen. Die Aschetür bleibt nach dieser Brennstoffaufgabe zunächst noch etwas geöffnet und wird erst etwa fünf Minuten nach der nochmaligen Brennstoffaufgabe geschlossen. Die Anheizklappe ist nun ebenfalls zu schließen. Die Leistungsregulierung wird unter Beachtung der Brennstoffart, entsprechend Tabelle 3 eingestellt.

ACHTUNG!

Im Interesse der Luftreinhaltung sollte der Feuerraum nicht auf einmal, sondern in zwei bis drei Raten auf die Grundglut etwa im Abstand von zehn bis fünfzehn Minuten vollgefüllt und das Anzünden mit Papier vermieden werden.

3.5 Außerbetriebnahme

Primärluftscheibe und Sekundärluftscheibe schließen.
Restglut ausbrennen und Herd abkühlen lassen.
Feuerraum und Ascheraum entleeren (Brandgefahr).

3.6 Abrütteln, Entschlacken und Entaschen

Die Rosteinrichtung ist mittels der Rüttelstange vor jeder Brennstoffaufgabe mit Hilfe des mitgelieferten Deckelhebers kräftig abzurütteln. Der Aschenkasten ist täglich zu entleeren. Wenigstens jeden dritten Tag sollte die Schlacke vom Rost entfernt werden. Keine glühende Asche in Mülltonnen oder ins Freie schütten!

4. Allgemeine Hinweise zum Heizen

Beim Öffnen der Heiztür kann es bei Fehlbedienung oder bei nicht ausreichendem Kaminzug zu Rauchaustritt kommen. Es ist unbedingt zu beachten, dass die Heiztür nur langsam, zuerst einen Spalt und nach ein paar Sekunden ganz geöffnet werden darf. Außerdem soll vor dem Öffnen der Heiztür zum nachlegen von Brennstoff nur noch das Glutbett im Brennraum vorhanden sein, das heißt, es dürfen keine Flammen mehr sichtbar sein.

Im Heizbetrieb können die Oberflächen, die Sichtscheiben und die Griffe sehr heiß werden. Machen sie Kinder auf diese Gefahren aufmerksam und halten sie sie während des Heizbetriebes von der Feuerstätte fern.

Der Herd darf nur mit geschlossener Füll- und Aschentür betrieben werden.

Füll- und Aschentür darf nur zum anheizen, nachlegen oder reinigen des Feuerraums geöffnet werden (sonst evtl. Zugprobleme bei weiteren am Kamin angeschlossenen Geräten). Eine abgestimmt zugeführte Sekundärluft sorgt für die Nachverbrennung der im Abgas enthaltenen brennbaren Bestandteile. Dies bedeutet eine rauch- und russarme Verbrennung zur Schonung der Umwelt. Sollten Sie Ihren Herd in der Übergangszeit in Betrieb nehmen, dann prüfen Sie vorher den Schornsteinzug, da dieser bei hohen Außentemperaturen sehr gering sein kann. Zu diesem Zweck halten Sie ein brennendes Zündholz in die ein wenig geöffnete Heiztür. Wenn die Flamme nicht deutlich angesaugt wird, ist zunächst ein so genanntes Lockfeuer zu erzeugen. Hierzu wird kurzzeitig Holzspäne/Wolle im Ofen oder in der Reinigungsöffnung des Kamins entzündet.

Der Rost sollte vor jeder Brennstoffaufgabe gereinigt werden, um eine gute Verbrennungsluftzufuhr zu gewährleisten.

Der Aschenkasten ist regelmäßig zu entleeren.

Bei heißem Gerät Handschuh verwenden.

Es ist darauf zu achten, dass der Aschenkasten immer bis Anschlag eingeschoben wird.

ACHTUNG!

Im Interesse der Luftreinhaltung sollte der Feuerraum nicht auf einmal, sondern in zwei bis drei Raten auf die Grundglut etwa im Abstand von zehn bis fünfzehn Minuten gefüllt und das Anzünden mit Papier vermieden werden. Eine reduzierte Heizleistung sollte nur durch Verringerung der Aufgabemenge und nicht durch Reduzierung der Primärluft erfolgen.

5. Pflege und Reinigung

Die Zeitabstände zur Reinigung des Herdes und des Rauchrohrs hängen im wesentlichen vom verwendeten Brennstoff, dem Kaminzug und der Betriebsweise ab. Ein nachlassen der gewohnten Heizleistung, ein lustloses Flammenbild bei offener Luftregulierung in Verbindung mit gelegentlichem Rauchaustritt oder fortgesetzter Abgasgeruch im Raum sind anzeichen für eine fällige Reinigung.

Unnötiger Staubaustritt läßt sich bei der Reinigung evtl. vermeiden, wenn in der nachstehenden Reihenfolge vorgegangen wird und alle Öffnungen am Herd geschlossen bleiben, die gerade nicht gereinigt werden.

5.1 Bei Anschluss oben, Rauchrohr abnehmen und im Freien reinigen. Kaminanschlußöffnung vor dem Wiederanschluß durchkehren.

5.2 Herdplatte abnehmen und Unterseite im Freien reinigen. Hinteres Teilstück vor dem abheben erst etwas nach vorne ziehen.

5.3 Ablagerungen im hinteren Zugschacht mit dem Rußkratzer nach unten schieben.

5.4 Gegebenenfalls Rauchrohranschluss seitlich oder hinten zum Kamin durchkehren.

5.5 Herdplatte wieder auflegen und evtl. Rauchrohr wieder anschließen.

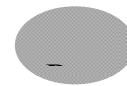
5.6 Die Pflege der äußeren Emailflächen ist nur bei kaltem Herd zu empfehlen. Die Flächen werden mit klarem Wasser gereinigt oder in besonderen Fällen vorher mit Seifenlauge behandelt und dann trockengerieben.

Die Stahlplatte sollte gelegentlich mit einer Metallspachtel oder einem ähnlichen Schabwerkzeug gründlich gereinigt und dann mit speziellen Pflegemittel (im Fachhandel erhältlich) nachbehandelt werden. Von dem Versuch, die Herdplatte stahlblank zu halten, ist abzuraten! Glänzende Metallteile werden am besten mit Chrompflegemitteln gereinigt und danach mit klarem Wasser nachgespült und getrocknet.

5.7 Die Ceranplatte darf nur in kaltem Zustand gereinigt werden. Wiederholtes Festbrennen von Verschmutzungen ist zu vermeiden. Es sollten nur spezielle Reinigungsmittel verwendet werden. Festgebrannte Rückstände werden mit einem Edelstahl- oder Rasierklingenschaber gelöst. Reinigungsmittel vollständig von der Platte entfernen und trocken reiben.

5.8 Höhenverstellung

Der Herd hat in den vier Ecken des Sockels je eine Stellschraube, mit denen die Höhe des Gerätes von min. 850mm bis max. 900mm verändert werden kann. Serienmäßig ist eine Höhe von 850mm (bei geschlossener Abdeckhaube) eingestellt. Die Schrauben können nach Herausnahme des Kohlewagens von innen herausgedreht werden. Die Sockelblende kann um 20mm verändert werden. Nach Herausnahme des Kohlewagens sind hierzu die beiden an der Sockelinnenseite befindlichen Muttern M4 zu lösen und die Blende entsprechend zu verschieben.



6. Störursachen, Behebung

Ihr Herd ist nach neuesten technischen Erkenntnissen gebaut. Dennoch können Störungen auftreten, die ihre Ursache im Kamin, im Brennstoff oder im Abgasrohrsystem haben.

Störung	Überprüfung / Behebung
Rauchaustritt aus dem Herd beim Anheizen	<ul style="list-style-type: none">-Kurzzeitiges Öffnen der Aschetür (hohe Außentemperaturen verursachen schlechten Kaminzug).-Kamin mit Holzwollefeuer anwärmen (im Kamin oder im Herd).-Kurzzeitiges öffnen der Aschetür-Keinen feuchten und rauchintensiven Brennstoff verwenden.-Den Feuerraum nicht überfüllen-Wann wurde der Herd zuletzt gereinigt?
Herd brennt nicht richtig	<ul style="list-style-type: none">-Ist der Kaminzug zu schwach?-Ist der Abgasanschluss undicht?-Ist der Reinigungsdeckel am Kamin und am Herd gut verschlossen?-Ist die Frischluftzufuhr in den Aufstellräumen gewährleistet? (Türen und Fenster dürfen nicht vollständig dicht sein)-Ist der Kamin undicht oder überlastet?
Zu hohe Temperatur beim Kochen	-Weniger Brennstoff nachlegen.
Rost klemmt beim Rütteln	<ul style="list-style-type: none">-Sind die Schlackenrückstände entfernt?-Haben sich evtl. Nägel aus Bauholz verklemmt?
Schwitzwasser im Herd	-Ist der Brennstoff zu feucht?

Achtung!

Bei einem Schornsteinbrand verschließen sie sofort alle Öffnungen am Gerät und verständigen sie die Feuerwehr. Versuchen sie auf keinen Fall selbst zu löschen. Danach unbedingt den Schornstein vom Fachmann überprüfen lassen.

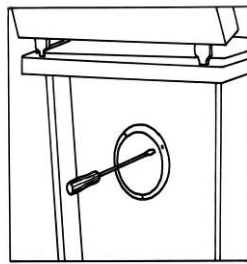


Bild 3



Bild 4

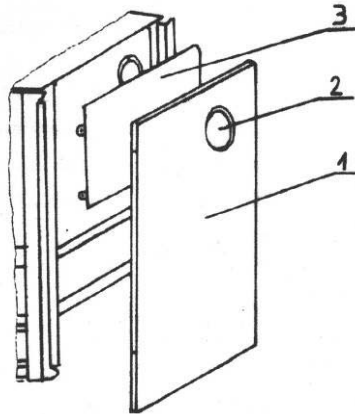


Bild 5

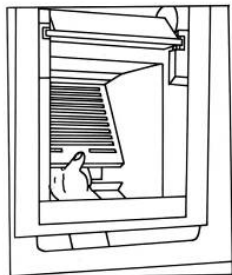


Bild 6

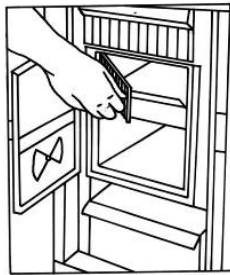


Bild 7

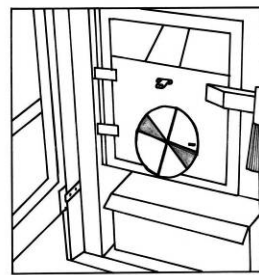
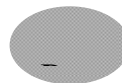


Bild 8



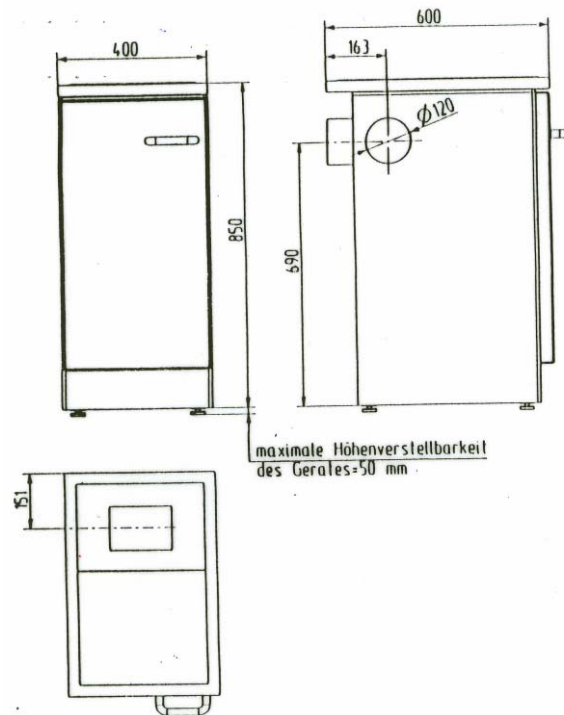
7. Technische Daten

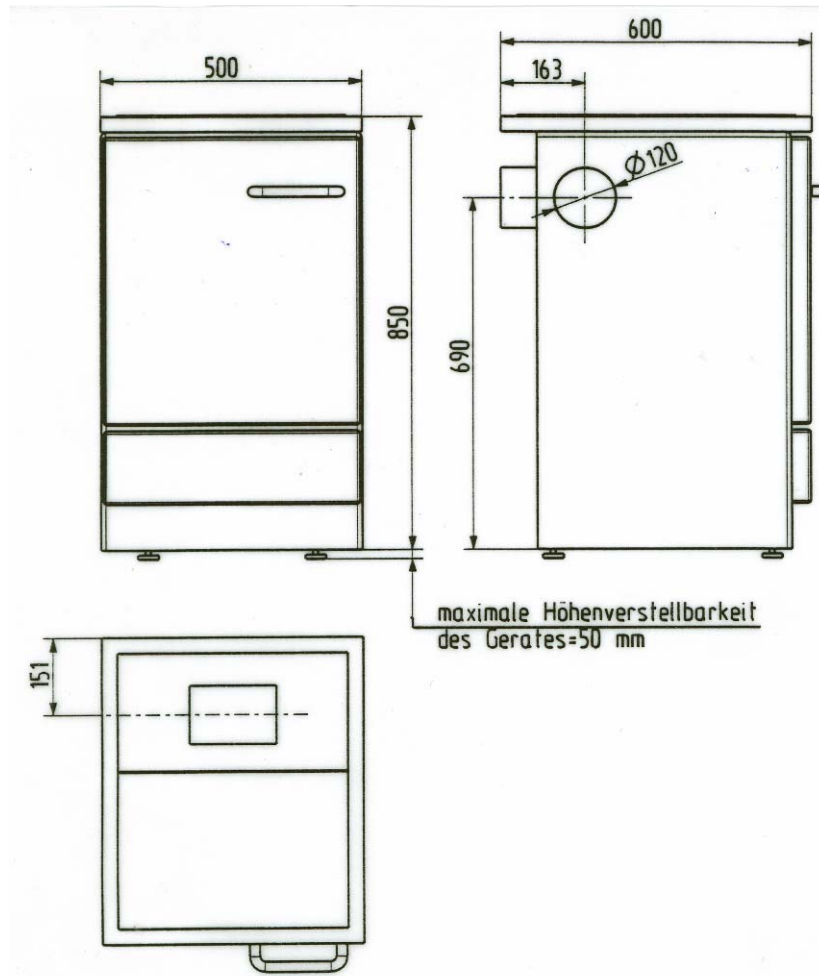
		K144, K155
Aktenzeichen DIN EN 12815		RRF - 1507 1301
Nennwärmeleistung	kW	5
Abgasmassenstrom Scheitholz / Braunkohlebriketts	g/s	6,5 / 7,4
Abgastemperatur am Abgasstutzen Scheitholz / Braunkohlebriketts	°C	280 / 330
Notwendiger Förderdruck bei NWL	Pa	12
Raumheizvermögen bei günstigen / weniger günstigen / ungünstigen Heizbedingungen nach DIN18893 bei Dauerheizung bei Zeitheizung	m ³	124/73/48 88/53/34
Abgasanschluss	Ø mm	120

Die angeführten Abmessungen sind nur informativ!
Wir behalten uns das Recht von Konstruktionsänderungen vor,
falls diese technisch notwendig sind, oder die Qualität verbessern!

8. Maßzeichnungen

K144







Wamsler
Haus- und Küchentechnik GmbH

EG-Konformitätserklärung

Hersteller: Wamsler Haus- und Küchentechnik GmbH, Gutenbergstr. 25, 85748 Garching

Produktbezeichnung: Festbrennstoffherd

Typ: K 144
K 155


Die bezeichneten Produkte stimmen mit den Vorschriften folgender Europäischer Richtlinien überein:

89/106/EG: Bauprodukten- Richtlinie

Die Übereinstimmung der bezeichneten Produkte mit den Vorschriften der o. g. Richtlinien wird nachgewiesen durch die Einhaltung folgender Normen.

DIN EN 12815: 2001 + A1: 2004

München, den 29.03.2007

ppa. 
Rechtsverbindliche Unterschrift

Diese Erklärung bescheinigt die Übereinstimmung mit den genannten Richtlinien, beinhaltet jedoch keine Zusicherung von Eigenschaften. Die Sicherheitshinweise der mitgelieferten Produktdokumentation sind zu beachten. Bei Änderungen an den o. g. Geräten durch Dritte, verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Sicherheitshinweise

1. Die Geräte sind nach DIN EN 13240 oder nach DIN EN 12815 geprüft (Typenschild).
2. Für die Aufstellung und den abgasseitigen Anschluss sind die Forderungen der Feuerungsverordnung (FeuVO) der jeweiligen Länderbauordnung sowie der DIN 4705 und DIN 18160 zu beachten. Zur einwandfreien Funktion Ihres Gerätes muss der Schornstein, an den sie das Gerät anschließen wollen, in einwandfreiem Zustand sein.
3. Vor Erstinbetriebnahme und vor dem Kaminanschluss, die Bedienungsanleitung gründlich durchlesen und den zuständigen Schornsteinfegermeister informieren.
4. Es wird empfohlen bei Aufstellung der Geräte saubere Baumwollhandschuhe zu tragen, um Fingerabdrücke, die später schwierig zu entfernen sind, zu vermeiden.
5. Im Interesse der Luftreinhaltung und dem Gerät sollten die in der Bedienungsanleitung angegebenen max. Brennstoffaufgabemengen nicht überschritten werden und die Türen der Geräte geschlossen sein, da sonst die Gefahr des Überheizens besteht, was zu Beschädigungen am Gerät führen kann. Beschädigungen solcher Art, unterliegen nicht der Garantiepflicht.

-
6. Die Türen der Geräte müssen während des Betriebes immer geschlossen sein.
 7. Die zugelassenen Brennstoffe sind:
 - Naturbelassenes Holz (bis max. 35cm Länge)
 - Braunkohlebriketts bedingt (siehe Bedienungsanleitung)
 8. Keine flüssigen Anzündhilfen verwenden. Zum anzünden sollten spezielle Anzünder oder Holzwolle verwendet werden.
 9. Die Verbrennung von Abfällen, Feinhackschnitzeln, Rinden, Kohlegruß, Spanplattenresten, feuchtem und mit Holzschutzmitteln behandeltem Holz, Papier, Pappe o.ä. ist verboten
 10. Beim ersten Anheizen könnte es zu Rauchentwicklung und Geruchsbelästigung kommen. Unbedingt für gute Raumbelüftung sorgen (Fenster und Türen öffnen) und mindestens eine Stunde auf max. Nennwärmeleistung heizen. Sollte beim ersten Heizvorgang die max. Temperatur nicht erreicht werden, so können diese Erscheinungen auch später noch auftreten.
 11. Die Bedienelemente und die Einstelleinrichtungen sind entsprechend der Bedienungsanleitung einzustellen. Bitte benutzen sie bei heißem Gerät die Hilfswerkzeuge oder einen Schutzhandschuhe zur Bedienung.
 12. Beim Öffnen der Heiztür kann es bei Fehlbedienung oder bei nicht ausreichendem Kaminzug zu Rauchaustritt kommen. Es ist unbedingt zu beachten, dass die Heiztür nur langsam, zuerst einen Spalt und nach ein paar Sekunden ganz geöffnet werden darf. Außerdem soll vor dem Öffnen der Heiztür zum nachlegen von Brennstoff nur noch das Glutbett im Brennraum vorhanden sein, dass heißt, es dürfen keine Flammen mehr sichtbar sein.
 13. Im Heizbetrieb können die Oberflächen, die Sichtscheiben und die Griffe sehr heiß werden. Machen sie Kinder auf diese Gefahren aufmerksam und halten sie sie während des Heizbetriebes von der Feuerstätte fern.
 14. Es ist darauf zu achten, dass der Aschekasten immer bis Anschlag eingeschoben ist und besonders darauf zu achten, dass keine heiße Asche entsorgt wird (Brandgefahr).
 15. In der Übergangszeit kann es zu Störungen des Schornsteinzuges kommen, so dass die Abgase nicht vollständig abgezogen werden. Die Feuerstätte ist dann mit einer geringen Brennstoffmenge, am besten mit Holzspäne/-Wolle zu befüllen und unter Kontrolle in Betrieb zu nehmen, um den Schornsteinzug zu stabilisieren. Der Rost sollte sauber sein.
 16. Nach jeder Heizperiode ist es angebracht, die Geräte durch einen Fachmann kontrollieren zu lassen. Ebenfalls sollte eine gründliche Reinigung der Abgaswege und der Abgasrohre erfolgen.
 17. Wenn Ausbesserungen oder Erneuerungen vorgenommen werden müssen, wenden sie sich bitte rechtzeitig unter Angabe der genauen Art.Nr. und Fert.Nr. an Ihren Fachhändler. Es sind nur Original Wamsler - Ersatzteile zu verwenden.

-
18. Da der Festbrennstoff-Ofen/Herd die zur Verbrennung benötigte Luft dem Aufstellungsraum entnimmt, ist dafür zu sorgen, dass über die Undichtheiten der Fenster oder Außentüren stets genügend Luft nachströmt. Man kann davon ausgehen, dass dieser durch ein Raumvolumen von 4m³ je kW Nennwärmeleistung gewährleistet ist. Ist das Volumen geringer, kann über Lüftungsöffnungen ein Verbrennungsluftverbund mit anderen Räumen hergestellt werden (min. 150cm²).
 19. Es ist darauf zu achten, dass die Abstände zu brennbaren Bauteilen und Materialien -seitlich und hinten- eingehalten werden. Diese Abstände entnehmen sie der Bedienungsanleitung oder dem Typenschild.
 20. Die Feuerstätte darf nicht verändert werden.
 21. Der Anschluss an einem Schornstein, dessen wirksame Höhe unter 4m, bei Mehrfachbelegung 5m liegt, ist unzulässig. An dem zum Anschluss des Ofens vorgesehenen Schornstein dürfen höchstens zwei weitere Feuerstätten angeschlossen sein.
 22. Bei einem Schornsteinbrand verschließen sie sofort alle Öffnungen am Gerät und verständigen sie die Feuerwehr. Versuchen sie auf keinen Fall selbst zu löschen. Danach unbedingt den Schornstein vom Fachmann überprüfen lassen.

Innovation aus Tradition

Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen und / oder einer Qualitätsverbesserung bewirken, behalten wir uns vor.

Art. Nr. 51144050611 Ausgabe 04.2007